

Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung

vom 24. November 2016

Inhaltsverzeichnis

	A. Allgemeine Bestimmungen	3
§ 1	Zweck	3
§ 2	Ziel	3
§ 3	Definitionen	3
§ 4	Form der finanziellen Unterstützung	4
§ 5	Anspruchsberechtigung	4
	B. Familienergänzende Kinderbetreuung im Frühbereich	4
§ 6	Betreuungseinrichtungen	4
§ 7	Beitragshöhe	5
§ 8	Massgebendes Einkommen	5
§ 9	Leistungsbeginn	5
§ 10	Zuständigkeit	5
§ 11	Auszahlung der Beiträge	5
	C. Familienergänzende Kinderbetreuung im Schulbereich	6
§ 12	Angebot	6
§ 13	Ausnahmen	6
§ 14	Tarife	6
	D. Schlussbestimmungen	6
§ 15	Rückerstattung	6
§ 16	Rechtsmittel	6
§ 17	Übergangsbestimmung	6
§ 18	Aufhebung bisherigen Rechts	7
§ 19	Genehmigung und Inkrafttreten	7

Die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Arlesheim, gestützt auf § 47 Absatz 1 Ziffer 2 des Gesetzes über die Organisation und Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesezt, SGS 180) vom 28. Mai 1970, beschliesst:

A. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Zweck

- ¹ Dieses Reglement bildet die Grundlage für die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde im Bereich der familienergänzenden Betreuung von Kindern im Früh- und Schulbereich.
- ² Es regelt die Form der finanziellen Unterstützung, die Höhe und den Umfang sowie die Anspruchsberechtigung.

§ 2 Ziel

Mit der finanziellen Unterstützung verfolgt die Gemeinde folgende Ziele:

- a. Fördern der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der Chancengleichheit in der Gesellschaft zwischen Mann und Frau.
- b. Erleichtern der beruflichen Aus- und Weiterbildung oder des Wiedereinstiegs in eine berufliche Tätigkeit.
- c. Ermöglichen von beruflichen Integrationsmassnahmen.
- d. Verhindern oder Verringern der Abhängigkeit von der Sozialhilfe.
- e. Umsetzen der Empfehlungen oder Massnahmen einer kantonalen oder kommunalen Behörde oder Fachstelle zum Schutz oder Wohl des Kindes.

§ 3 Definitionen

- ¹ Der Frühbereich umfasst Kinder bis zum Eintritt in den Kindergarten.
- ² Der Schulbereich umfasst Kinder ab dem Eintritt in den Kindergarten bis zum Abschluss der Primarschule.
- ³ Anspruchsberechtigte Personen sind Erziehungsberechtigte im Sinne des Bildungsgesetzes.¹
- ⁴ Betreuungsgutscheine sind geldwerte Beiträge der Gemeinde, welche in der Regel direkt an die Erziehungsberechtigten ausbezahlt werden.
- ⁵ Als gefestigt gilt eine Lebensgemeinschaft, wenn aus ihr ein gemeinsames Kind hervorgegangen ist oder wenn seit mindestens zwei Jahren ein gemeinsamer Haushalt besteht.
- ⁶ Kommunale Tagesfamilien sind Familien, die Kinder familienergänzend betreuen und von der Gemeinde als unterstützungsberechtigt anerkannt sind.

¹ § 66 Bildungsgesetz vom 6. Juni 2002 (SGS 640)

§ 4 Form der finanziellen Unterstützung

- ¹ Erziehungsberechtigte mit Kindern im Frühbereich werden für die Betreuung ihrer Kinder in einer Tagesstätte oder kommunalen Tagesfamilie mittels einkommensabhängigen Betreuungsgutscheinen unterstützt (Subjektfinanzierung).
- ² Für Kinder im Schulbereich stehen von der Gemeinde direkt unterstützte familienergänzende Angebote zu einkommensabhängigen Tarifen zur Verfügung (Objektfinanzierung).
- ³ Erziehungsberechtigte, deren Kinder den Kindergarten besuchen und in einer kommunalen Tagesfamilie familienergänzend betreut werden, werden mittels einkommensabhängigen Betreuungsgutscheinen unterstützt (objektgebundene Subjektfinanzierung).

§ 5 Anspruchsberechtigung

- ¹ Anspruchsberechtigt sind Erziehungsberechtigte mit Kindern mit zivilrechtlichem Wohnsitz in Arlesheim, die ihre Kinder in Kindertagesstätten, kommunalen Tagesfamilien oder in von der Gemeinde unterstützten familienergänzenden Angeboten im Schulbereich betreuen lassen und eines der in § 2 genannten Ziele verfolgen.
- ² In den Fällen von § 2 lit. a – c besteht ein Anspruch bei einem kumulierten Erwerbsspensum
 - von mindestens 120% bei zwei Erziehungsberechtigten im gleichen Haushalt,
 - von mindestens 120% bei einem Erziehungsberechtigten in fester Lebensgemeinschaft oder eingetragener Partnerschaft,
 - von mindestens 20% bei einem alleinstehenden Erziehungsberechtigten.

B. Familienergänzende Kinderbetreuung im Frühbereich

§ 6 Betreuungseinrichtungen

- ¹ Als Betreuungseinrichtungen im Frühbereich gelten Kindertagesstätten sowie kommunale Tagesfamilien.
- ² Diese erfüllen die folgenden Voraussetzungen:
 - a. Die Kindertagesstätte verfügt über eine Betriebsbewilligung des Standortkantons.
 - b. Die Gemeinde anerkennt die kommunale Tagesfamilie als unterstützungsberechtigt.
- ³ Zur Sicherung der Qualität kann der Gemeinderat weitere Kriterien vorgeben.
- ⁴ Der Gemeinderat kann weitere familienergänzende Betreuungsangebote von geringem zeitlichem Umfang anerkennen und unterstützen.

§ 7 Beitragshöhe

- ¹ Die Beitragshöhe ist einkommensabhängig.
- ² Die Erziehungsberechtigten zahlen in jedem Fall einen Selbstbehalt.
- ³ Die finanzielle Unterstützung bemisst sich nach der effektiven zeitlichen Beanspruchung zur Verfolgung eines der in § 2 genannten Ziele.
- ⁴ Es werden maximal 236 Betreuungstage pro Jahr ausbezahlt.
- ⁵ Die detaillierte Beitragsgestaltung ist in der Verordnung zu diesem Reglement festgelegt.

§ 8 Massgebendes Einkommen

- ¹ Das für die Berechnung der Beiträge massgebende Einkommen setzt sich aus den Einkünften gemäss Ziff. 399 (Staatssteuer) sowie einem Vermögenszuschlag von 20% (20% von Ziff. 910) der rechtskräftigen Steuerveranlagung und einem Abzug von CHF 7 000 pro Kind (im gleichen Haushalt lebend) zusammen.
- ² Bei Quellenbesteuerten setzt sich das massgebende Einkommen aus dem Bruttolohn abzüglich den gesetzlichen Beiträgen aus den Sozialversicherungen sowie einem Abzug von CHF 7 000 pro Kind (im gleichen Haushalt lebend) zusammen. Bei Veranlagung im ordentlichen Steuerverfahren bemisst sich das massgebende Einkommen nach Abs. 1.
- ³ Bei Personen, die in ungetrennter Ehe, in eingetragener Partnerschaft oder in gefestigter Lebensgemeinschaft leben, gilt die Summe des massgebenden Einkommens beider Personen.

§ 9 Leistungsbeginn

Der Anspruch entsteht mit dem Eingang des Gesuchs und den vollständigen Unterlagen auf der Verwaltung.

§ 10 Zuständigkeit

- ¹ Die Verwaltung verfügt den Beginn, die Höhe, den Umfang und die Aufhebung des Leistungsanspruchs.
- ² Für weitere Verfügungen ist der Gemeinderat zuständig.

§ 11 Auszahlung der Beiträge

- ¹ Die Beiträge werden in der Regel an die Anspruchsberechtigten ausbezahlt.

C. Familienergänzende Kinderbetreuung im Schulbereich

§ 12 Angebot

- ¹ Die Gemeinde sorgt für ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder im Schulbereich. Dieses umfasst den Mittagstisch sowie die Nachmittagsbetreuung von Montag bis Freitag während der Schulzeit.
- ² Während den Schulferien werden bedarfsgerechte Tageslager angeboten.
- ³ Die Gemeinde kann diese Aufgaben selber wahrnehmen oder an Dritte delegieren.
- ⁴ Für Kinder, welche den Kindergarten besuchen und in einer kommunalen Tagesfamilie betreut werden, finden die Bestimmungen betreffend die Kinderbetreuung im Frühbereich Anwendung.

§ 13 Ausnahmen

Für Primarschulkinder kann der Gemeinderat oder eine von ihm mit dieser Aufgabe betraute Dienststelle ausnahmsweise für die Betreuung in kommunalen Tagesfamilien finanzielle Beiträge gemäss § 4 zusprechen, wenn die Angebote gemäss § 12 die Tätigkeiten der Erziehungsberechtigten gemäss § 2 zeitlich nicht abdecken und das Kind auf eine Betreuung während dieser Zeit angewiesen ist.

§ 14 Tarife

Die Tarifgestaltung des familienergänzenden Angebots im Schulbereich orientiert sich an derjenigen im Frühbereich. Der Gemeinderat beschliesst die Tarifgestaltung.

D. Schlussbestimmungen

§ 15 Rückerstattung

Zu Unrecht erhaltene Beiträge sind zurückzuerstatten. Die strafrechtlichen Bestimmungen bleiben vorbehalten.

§ 16 Rechtsmittel

- ¹ Gegen die Verfügung der Verwaltung kann innert 10 Tagen nach Erhalt beim Gemeinderat Beschwerde erhoben werden.
- ² Gegen die Verfügung des Gemeinderates kann innert 10 Tagen nach Erhalt beim Regierungsrat Beschwerde erhoben werden.

§ 17 Übergangsbestimmung

Der Gemeinderat kann die Kindertagesstätte, die von der Gemeinde bisher finanziell unterstützt wurde, angemessen und befristet bis Ende 2019 unterstützen.

§ 18 Aufhebung bisherigen Rechts

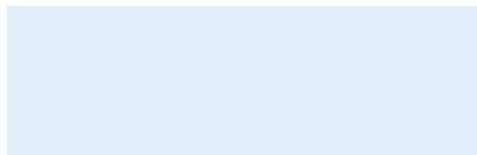
Das Reglement über die schulergänzende Tagesbetreuung vom 23. November 2006 wird per 31. Dezember 2017 aufgehoben.

§ 19 Genehmigung und Inkrafttreten

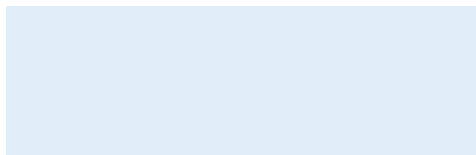
Dieses Reglement tritt nach der Genehmigung durch die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Kanton Basel-Landschaft per 1. Januar 2018 in Kraft.

Arlesheim, 13. September 2016

Gemeinderat Arlesheim



Markus Eigenmann
Gemeindepräsident



Thomas Rudin
Leiter Gemeindeverwaltung

Von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Kanton Basel-Landschaft
am _____ genehmigt.

